

sein müssen, ja die Letzteren am meisten, indem nunmehr durch die Vernehmung der Beschwerdeführer Gelegenheit geboten ist, jene zweideutigen Gerüchte, welche bisher über Ursprung und Entstehung dieser Beschwerde im Publikum umfließen, mit einem Schläge zu entkräften und die völlige Lauterkeit derselben unwiderleglich nachzuweisen.

Breslau, d. 15. Dec. In Folge der großen Einkommensmunktion der Christ-Katholiken hat sich deren Zahl wieder bedeutend vermehrt. In der vorigen Woche traten hier an einem Tage 23 Katholiken zur Christ-katholischen Kirche über.

Dresden, d. 12. Decbr. Bei der 2ten Kammer der Stände ist am 8. Dec. der Bericht der außerordentlichen Deputation der zweiten Kammer, die Uebergabe der Adresse auf die Thronrede betreffend, eingegangen. Dieser Bericht ist vollständig abgedruckt in Nr. 348 der „Deutschen Allg. Zeitung.“ Nach demselben ist die Majorität der Deputation der Meinung, daß, soll durch die Adresse eine wahrheitsgetreue und vollständige Erklärung über die Ansichten, Hoffnungen und Wünsche der Volksvertretung gegeben werden, dann der Adressentwurf in seiner jetzigen Gestalt diesen Zweck wenigstens bezüglich der zweiten Kammer nicht mehr erfüllen würde; soll aber die Adresse nur eine Aeußerung der Cordialität sein, dann wenigstens diese Aeußerung jetzt nicht mehr zur rechten Zeit erfolgen würde. Die Majorität der Deputation sieht demnach den Versuch, eine gemeinschaftliche Adresse zu Stande zu bringen, für mißglückt an, und rathet der Kammer, „die von der ersten Kammer beschlossenen Abänderungen des Adressentwurfs abzulehnen, zugleich aber auch den dieselbe aufgestellten Entwurf beizulegen und es sonach bei den darüber gepflogenen Verhandlungen dieses Mal bewenden zu lassen.“ — Stimmt die Kammer dem Gutachten der Majorität bei, so wird, mit dieser Bestimmung, die gegenwärtige Angelegenheit für jetzt erledigt und nur dabei zu untersuchen sein, ob und welche Maßregeln wegen Geltendmachung des von der zweiten Kammer in Anspruch genommenen Rechts einer einseitigen Adresse zu ergreifen sein werden, zu welchem Zwecke die unterzeichnete Deputation in ihrem Bericht noch einige Andeutungen giebt. Sollte jedoch die Meinung der Minorität bei der Kammer mehr Beifall finden, so würde für diesen Fall zugleich wegen wirklicher Uebergabe der Adresse Vorkehrung zu treffen sein.

(Magdeb. Ztg.)

Dresden, d. 16. Decbr. Die 2te Kammer hatte für ihre heutige Sitzung, mit Unterbrechung der gestern begonnenen Berathung des Entwurfs einer neuen Landtagsordnung, den anderweitigen Bericht ihrer außerordentlichen Deputation, die Uebergabe einer Adresse auf die Thronrede betreffend, auf die Tagesordnung gebracht. Bei der Fragestellung von Seiten des Präsidenten, ob die Kammer das Gutachten der Majorität (s. oben), wie es in dem Deputationsbericht enthalten, annehmen wolle? wurde diese Frage mit 41 gegen 31 Stimmen bejaht und hierdurch zugleich der Antrag der Minorität abgeworfen; der weitere Vorschlag der Majorität, den bei der ersten Berathung der Adresse von dem Abg. v. Gablenz gestellten Antrag wieder aufzunehmen und die Adressfrage zur Entscheidung vor den Staatsgerichtshof zu bringen, diesen Antrag aber bei der Berathung der neuen Landtagsordnung (die gestern begonnen worden ist) zur Diskussion zu bringen, wurde sodann ebenfalls und zwar einstimmig angenommen.

(Magdeb. Ztg.)

Frankreich.

Paris, d. 14. Dec. Die Kabinetekrisis in England ist in diesem Augenblick der einzige Gegenstand der Unter-

haltung. Man erzählt sich, Herr Guizot habe das Londoner Ereigniß sehr schmerzlich empfunden und darüber gegen einen ihm befreundeten Deputirten geäußert: „Das ist der härteste Schlag, der uns treffen konnte; wir müssen nun alles aufbieten, um den Umständen muthig die Spitze zu bieten.“ Man hat noch keine bestimmten Nachrichten über die Zusammensetzung des neuen Kabinetts; daß die Königin Victoria Lord John Russell mit dieser Formation betraut habe, wird nicht bezweifelt.

Der „Constitutionnel“ läßt sich aus Tanger vom 30. Nov. schreiben: Herr Leon Roche, der dem Kaiser von Marocco eine Note der französischen Regierung nach Rabat überbracht hat, ist gestern von da zurück hier angekommen. Muley Abderrhaman will einen Beweis seiner guten Intentionen geben. Er hat Side Ben Abou, den Gouverneur von Tanger, zum Befehlshaber im Rif ernannt, mit dem Auftrag, den Abd-el-Kader zu hindern an der Rückkehr nach Marocco. Tausend Reiter werden den neuen Gouverneur des Rifs begleiten und an der Grenze soll ein Truppcorps aufgestellt werden, den Emir und seine Untergebenen, falls sie eindringen wollten, zurückzuweisen. (Da die Bevölkerung an der Grenze im Insurrectionszustand ist, so wird die Anordnung wenig oder nichts helfen; die Stämme im Rif sollen Abd-el-Kader'n zu ihrem Sultan proclamirt haben.) Die mohrische Botschaft, deren Abgang sich verzögert hat, wird sich nun in drei oder vier Tagen an Bord des Dampfers „Meteore“ von Herrn Roche begleitet nach Frankreich einschiffen.

General Lettenborn.

Am 9. December starb zu Wien der aus den Befreiungskriegen, namentlich durch die Besetzung Hamburgs, berühmt gewordene General Lettenborn, zuletzt badischer Gesandte am österreichischen Hofe. Barmhagen v. Ense hat in dem 3ten Bande seiner Denkwürdigkeiten eine Schilderung jenes kühnen, von glühender Vaterlandsliebe erfüllten Parteilähners gegeben, und namentlich auch seines Aufenthaltes in Paris im Jahr 1810 fg., wo Lettenborn, damals Rittmeister, der österreichischen Gesandtschaft an Napoleons Hofe zugegeben war, ausführlicher gedacht. Das nachstehende Gedicht, welches eine Begebenheit aus der letzterwähnten Zeit hervorgerufen, möge zur Charakterisirung des muthigen Mannes, der dreist seine Stirn erhob, wo so viele Knechte krochen, und als ein Beitrag zu einem Todtenopfer für die Namen Lettenborn's geweiht sein:

Stolz entgegen.

Als der Sinn dem finstern Kaiser
Also schmählich war gekehrt,
Daß er mehr als Vorbeerreiser
Hielt den Prunk des Hofes werth,
Ist dem strengem Wort zu dienen,
Doch mit schlecht verhehltem Zorn,
Einst im Höflingskleid erschienen,
Aber härtig, Lettenborn.

Spricht der Kaiser: „Große Freude,
Scheint es, macht euch solches Spiel,
Doch ich finde, zu dem Kleide
Steht der Bart höchst ridkül.“
Ausgewest war bald die Scharte;
Lettenborn, schnell faßt er sich:
„Kaiser, nein! zu solchem Barte
Steht das Höflkleid lächerlich.“

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von den Herren Ständen des Saalkreises ist eine Sparkasse gestiftet worden, deren Zweck dahin geht, den Einwohnern dieses Kreises die Gelegenheit zur sichern und zinsbaren Unterbringung ihrer Ersparnisse zu verschaffen.

Das Statut dieser Kasse vom 17. September v. J. ist auf den Grund Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs von dem Königl. Hohen Ministerio des Innern unterm 23. Juni d. J. bestätigt worden und soll, nach dem Kreisbeschlusse vom 22. October d. J., die Kasse im kommenden Monate eröffnet werden. Nach §. 2 dieses Statuts werden die Angelegenheiten der Sparkasse durch eine Direction verwaltet, welche, außer dem jedesmaligen Landrath des Saalkreises als Vorsitzenden, aus vier von den Kreisständen ernannten Directoren besteht. Die Namen dieser Directoren und des Sparkassen-Rendanten sollen von dem Landrath durch das Kreisblatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden. Ich mache demgemäß hierdurch bekannt, daß die Herren Stände auf dem am 22. October d. J. angehaltenen Kreistage

den Rittergutsbesitzer Herrn von Kroß auf Werbig,
den Burgemeister Herrn Niebuhr zu Ebnern,
den Schulzen Herrn Schladebach zu Weidersee,
den Steuerrath Herrn Zesch zu Halle, zu Directoren der Sparkasse, und den Secretair Herrn Brauer hier, zum Sparkassen-Rendanten erwählt, und die genannten Herren die auf sie gefallene Wahl angenommen haben.

Wegen des Lokals der Sparkasse und der Tage und Stunden, an welchen Einzahlungen stattfinden können, wird die Direction das Entsprechende bekannt machen. Halle, den 18. Dec. 1845.

Der Landrath des Saalkreises,
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere früheren Bekanntmachungen in den Tagesblättern, d. d. Halle, den 4. Juli d. J. und den 21. desselben Monats, publiciren wir hierdurch, daß nunmehr der Abbruch des Salzmagazins Nr. 3 auf der Königl. Salzniederlage Saalhorn oberhalb der Stadt Barby, sowie der Transport der Materialien von da zur hiesigen Königl. Saline, und die Wiederaufstellung des Gebäudes im Territorio der letztern, höchsten Orts definitiv beschlossen worden ist,

und in Verding gegeben werden soll. Der Termin zu diesem Verding ist auf Dienstag den 6. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäftstokal allhier anberaumt, und es werden Alle, welche zu dieser Entreprise geeignet und geneigt sind, hierdurch eingeladen, alsdann hier zu erscheinen, und ihre Forderungen zu Protokoll zu geben. Die Königl. Faktorei in Saalhorn ist angewiesen, Jedem das qu. Gebäude zu zeigen, welcher es zuvor sehen will; die Bedingungen aber, welche der Entreprise Behufs der Translocation desselben zum Grunde gelegt werden, zusammen dem auf die Sache bezüglichen Kostenanschlag, sind von jetzt ab täglich in unserem Expeditionszimmer allhier einzusehen, können aber auch gegen Erstattung der Kopialien auf Verlangen abschriftlich mitgetheilt werden.

Halle, den 5. December 1845.

Königl. Salinen-Verwaltung.

Nothwendiger Verkauf.

Ober-Landes-Gericht Naumburg an der Saale.

Das im Saalkreise, 1 $\frac{1}{2}$ Stunde von Halle belegene Allodial-Nittergut Zscherben, ausschließlich der auf 5198 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. gewürdeten Gebäude, jedoch mit 1 $\frac{3}{4}$ Hufe Land in Parauer Mark, abgeschätzt zu 31,665 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf. soll

am 25. Februar 1846

an Ober-Landes-Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe, neuester Hypotheken-Schein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden bei Vermeidung der Ausschließung hierdurch mit vorgeladen.

Auctionspatent.

Das von der verstorbenen Frau v. Horn, Ernestine, geb. v. Sonnenberg, in Ballenstedt nachgelassene, sehr werthvolle Mobiliar, bestehend in einem Staatswagen, Silber, Nippfachen, Meubles, Tafel- und Tischzeug von Damast, Drell, Ueberzügen, Kleidungsstücken, Umschlagetüchern, Hemden, Leinwand, Kupfer, Messing, Glas- und Porzellanfachen, einer Partie büchen Holz, Haus- und Wirthschaftsgeräth, Büchern u. soll auf den Antrag der gesetzlichen Erben in dem von der Frau Erblasserin nachgelassenen, an der hiesigen Kastanien-Allee belegenen Hause

am 13. Januar k. J.

und an den folgenden Tagen von

Vormittags 9 Uhr an auctionsmäßig gegen baare Zahlung verkauft werden.

Mit dem Staatswagen wird der Anfang gemacht.

Ballenstedt, den 11. Dec. 1845.
Herzogl. Anhalt. Justizamt
d. J.

Vig. comm.
v. Hempel.

Eine Bierbrauerei von bedeutendem Umfange, in der fruchtbarsten Gegend des Herzogthums Sachsen, an einem schiffbaren Flusse, in einem romantischen Thale und ganz in der Nähe einer ansehnlichen Provinzialstadt gelegen, mit massiven Gebäuden und mit Felsenkellern für sechs Tausend Tonnen Raum versehen, nebst ansehnlichem Geschäftsbetriebe, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers, mit allen dazu nöthigen Utensilien, zu verkaufen oder zu verpachten.

Hierauf Reflektirende wollen sich in frankirten Briefen oder persönlich an die Herren C. S. G. Harkort in Leipzig wenden, welche die Güte haben werden, ein Näheres mitzutheilen.

Veränderungshalber soll das in meinem Hause, mit lebhafter Nahrung bestehende Material- und Droguerie-Geschäft vom 1. April 1846 ab anderweit vermiethet werden. Näheres darüber Halle a/S. große Steinstraße Nr. 130 parterre.

Wittwe Scheibner.

Sigarren, alte abgelagerte Waare, Bremer und Hamburger Fabrikat, in $\frac{1}{10}$ Kisten, die sich besonders zu Festgeschenken eignen;

Barinas-Canaster, schöner alter leichter Taback, ausgeschnitten, in Rollen und ganzen Körben billigt bei

W. Fürstenberg.

Ein gutes Mahagoni-Pianoforte ist zu verkaufen und das Nähere in der großen Ulrichsstraße Nr. 24 eine Treppe hoch zu erfragen.

Den 2ten Weihnachtsfeiertag ladet zum Ball ergebenst ein

Fr. Pehold in Schwittersdorf.

Ganz gute Eiderdaunen, beste Qualität, sind wieder zu haben bei

J. G. H. Jaenisch,
unter dem goldenen Ring.

Wachslichte, Milly-Kerzen, Handlatermen- und Christbaum-Lichte, weißen und gelben Wachsstock verkauft billigt

Friedr. Wilh. Dalchow.

Da das Schnittwaaren-Lager

mir noch einige Tage hier ausgestellt ist, so habe ich, um einem geehrten Publikum Gelegenheit zu geben, billige Einkäufe zu machen, die Preise bedeutend herabgesetzt, besonders eine große Auswahl Wollen-Waaren, **Mantelstoffe** 5 Sgr. bis zu den schwersten Lama's 12 Sgr. die Elle; $\frac{7}{8}$ breite Orleans schwerster Qualität, schönsten Farben und Mustern, 8 Sgr. die Elle; seidene Westen 20 Sgr.; Tücher, $\frac{13}{4}$ und $\frac{14}{4}$ groß, 25 Sgr. und 1 Thlr.; Cravatten 4 und 5 Sgr.; Kattune $1\frac{1}{2}$, 2 und 3 Sgr. bis zu den feinsten, $\frac{9}{8}$ breit, 4 Sgr. die Elle, und noch verschiedene Artikel.
 Leipzigerstraße im Hause des Herrn Dockhorn, 1 Treppe hoch, dem goldenen Löwen schräg über.

Darlehns- und Grundstücke-Verkaufs-Geschäfte.

Es sind
 a) 2000 Thlr. und 600 Thlr. Courant zu 4 pCt. Zinsen auf ländliche Grundstücke, vom 1. Jan. k. J. ab zu verleihen, und
 b) mehrere Landgüter in hiesiger Gegend zu 12—30,000 Thlr. und zwei Gasthäuser mit blühender Nahrung im Preise von 4000 und 6000 Thlr., in der lebhaftesten Gegend an der Chaussee in Thüringen, preiswürdig zu verkaufen.
 Nähere Nachricht darüber ertheilt
 Halle a. d. S., den 19. Dec. 1845.
 Thustus
 vor der Klausbrücke Nr. 2164.

Für die Herren Oekonomen der Stadt und Umgegend.

Sollte Jemand geneigt sein, das für 2 Pferde erforderliche Streu, Stroh gegen Uebernahme des davon gewonnenen Düngers, von welchem gegenwärtig bereits eine Fuhre vorhanden ist, zu liefern, so erfährt derselbe das Nähere große Märkerstraße Nr. 454.

Kapitalien

zu 5000, 2000, 1000, 800, 700, 600, 400, 300, 200, 100, 50 und 25 Thlr. liegen zum Ausleihen auf ländliche Grundstücke bereit und werden nachgewiesen in Eisleben durch den Kanzlisten Bohne.

Wirklicher Ananas-Punsch-Syrup,

von mir nach meiner eigenen Art angefertigt, in Flaschen mit meinem Pestschaft versiegelt, schöner Bigarette unter meiner Firma, empfiehlt als etwas ganz besonders Feines
 W. Fürstenberg in Halle.

Ein Tafelschlitten wird zu kaufen gesucht im Gasthof zum schwarzen Bär.

Ein bis zwei noch im guten Stande befindliche Fußwinden werden zu kaufen gesucht in der Neumühle.

Wein neu etablirtes Hotel zum Bairischen Hof in Berlin,

Charlottenstraße Nr. 44, neben dem Hotel de Rome an den Linden, erlaube ich mir dem reisenden Publikum mit festen Preisen zur gefälligen Aufnahme zu empfehlen.

Ein Zimmer mit Bett und Bedienung in der 1. Etage	15	Sgr.
Ein Zimmer mit „Bett“ und Bedienung in der zweiten Etage	12 $\frac{1}{2}$	Sgr.
Ein Zimmer mit Bett und Bedienung in der dritten Etage	10	Sgr.
Jedes Kabinet zu einem Zimmer mehr	5	Sgr.
Table d'Hotel	12 $\frac{1}{2}$	Sgr.

Die Preise aller übrigen Bedürfnisse werden gleichfalls aufs Billigste berechnet, und am den Wünschen des reisenden Publikums entgegenzukommen, wird ein mäßiges Trinkgeld in Rechnung gebracht.
 G. L. Dürwächter.

In $\frac{1}{20}$ Kistchen

empfehle feine, mittel und ordinäre Eigaaren, welche sich als sehr passende Weihnachtsgeschenke eignen.

G. J. Scharre am Markt.

Außer meinen mannigfachen und frischen Confectüren an Vanille erlaube ich mir auf die verschiedensten Sortiments f. französischer als anderer ff. Devisen-Bonbon, zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken sich vorzüglich eignend, ergebenst aufmerksam zu machen.

Louis Feldmann, Leipzigerstraße Nr. 323.

Bei vorkommenden Gelegenheiten empfiehlt als etwas ganz Feines und doch zugleich preiswerth Düsseldorfer Punsch-Essenz von Ananas, Arac de Goa und Rum in ganzen und halben Flaschen

Louis Feldmann.

Offerte.

Da December bald verfloßen, die Messe heranrückt und meine Schnittwaaren noch nicht geräumt sind, das Lager aber bis dahin verkauft sein soll und muß, so mache ich ein geehrtes Publikum aufmerksam, daß, wer billig kaufen will, sich in die Bärgeße beim Ehenkirth Herrn Hammer 1 Treppe hoch, dem Fleischermeister Herrn Schliack gegenüber, bemühe.

Erste Beilage



Montag, den 22. December 1845.

Deutschland.

△ Berlin, d. 18. December. Gestern Nachmittag hat die außerordentliche Generalversammlung des hiesigen Centralvereins für das Wohl der arbeitenden Klassen Statt gefunden. Ich beile mich, Ihnen einiges Genauere aus dieser sehr interessanten Sitzung mitzutheilen, die gewiß nicht bloß den Mitgliedern, welche der Verein in der Provinz Sachsen zählt, allein von Wichtigkeit sein wird. Ich erinnere Sie daran, daß der Vorstand die Versammlung einberufen hatte, um ihr anzuzeigen, daß er unter den gegenwärtigen Umständen sein Amt niederlege, und ihr anheim gebe, die Auflösung zu beschließen, oder einen andern Vorstand zu erwählen. In diesem Sinne eröffnete der Geh. Finanzrath v. Diebahn in Vertretung des eigentlichen Präsidenten des Vereins, des Wirkl. Geh. Ober-Justizraths und Ministerialdirectors Dr. Bornemann, die aus etwa zweihundert Köpfen bestehende Versammlung. Von der ersten Generalversammlung des Centralvereins, bei Gelegenheit der Berliner Gewerbeausstellung beginnend, erklärte er, daß die großen damals gehegten Erwartungen sich nicht bestätigt hätten. Allerdings lasse sich nicht leugnen, daß der Centralverein auch so mannigfach anregend und fördernd gewirkt habe; namentlich seien Lokalvereine entstanden, zum Theil in Wirklichkeit getreten und durch den moralischen Eindruck mancherlei Mißbräuche beseitigt worden. Indes habe sich doch eine definitive Constituirung des Vereins selbst, als des Hauptes und der Spitze aller jener Bestrebungen, bislang nicht erzielen lassen. Welche Hindernisse sich dabei ergeben hätten, würde die Versammlung am einfachsten aus der Mittheilung der mit der Behörde gepflogenen Verhandlungen entnehmen. Es wurde aus denselben nun berichtet, daß der Vorstand gleich nach seiner Wahl im October vorigen Jahres eine Eingabe an das Ministerium mit der Bitte um Bestätigung der vorgelegten Statuten richtete. Das Ministerium antwortete indes erst unter dem 4. April dieses Jahres und zwar in einem Rescript, welches vielfache Ausstellungen gegen die Statuten brachte, deren gänzliche Umarbeitung und neue Vorlage forderte. Wir können uns hier nicht auf die Mittheilung der einzelnen Punkte einlassen, sie betrafen vornehmlich die §§. 9. 10. 11. 13. 21. 26. und 30. Die leitenden Gesichtspunkte reducirten sich etwa darauf, daß die Minister, die thätige Mitwirkung der arbeitenden Klassen selbst beschränkter, das Prinzip der Oeffentlichkeit in den Vereinsverhandlungen modificirter, die Zwecke des Vereins begrenzter (vornehmlich nur auf Spar- und Prämienkassen gerichtet), das Band zwischen Central- und Lokalvereinen befestigter, endlich das staatliche Oberaufsichtsrecht ausgedehnter und praktisch eingreifender verlangte. Der Vorstand sah sich durch diese unerwarteten Einwürfe in große Verlegenheit gesetzt, indes machte er noch einen Versuch unter dem 10. Juni d. J., die Bedenken des Ministers zu beseitigen und in erneuter Eingabe die Bestätigung der Statuten zu erlangen. Er hatte dabei besonders ausgeführt, daß es ihm zweckdienlicher erscheine, den Verein ganz aufzuheben, als die verlangten Reformen vorzunehmen. Hierauf war der Vor-

stand bis jetzt ohne alle Bescheidung gelassen. Unter diesen Umständen glaubte der Vorstand an seiner ferneren praktischen Wirksamkeit des Vereins verzweifeln zu müssen, auch nachdem es hochgestellte Beamte, wie der Geh. Finanzrath v. Diebahn aus dem Finanzministerium, der Wirkliche Geh. Ober-Regierungsrath und Ministerialdirector v. Patow aus dem Ministerio des Auswärtigen, endlich der Wirkliche Geh. Ober-Justizrath Dr. Bornemann aus dem Justizministerium unverträglich mit ihren anderweiten Verhältnissen fanden, länger im Vorstande unthätig zu verharren. Die Sache wurde daher unter dem 18. October zuerst im vereinigten Vorstand und Ausschuss verhandelt, und da sich hier keine Einwände zeigten, die Generalversammlung für den heutigen Tag beschloß n. Von den auswärtigen Mitgliedern des Vereins waren zu derselben wenige erschienen, unter diesen jedoch der Graf v. Schwerin aus Pommern. Dagegen haben aber Mehrere ihre schriftlichen Vota eingesandt. So einer der thätigsten Mitbegründer des Vereins, der Geh. Commerzienrath Diergardt aus Biersen im Reg. Bez. Aachen, der Assessor Alex. Schmeer aus Breslau, der Disponent der Eisensdorfer Spinnerei, Hr. Trebsdorf aus Glog in Schlesien, der Consul Wendt aus Stettin und der Bürgermeister Zimmermann aus Spandau. Alle sprachen sich auf das Wärmste für die Fortsetzung des Vereins aus, schilderten die moralischen Einwirkungen, welche sie ihm in ihren Kreisen bereits beimessen mußten und hoben den üblen Eindruck heraus, den gerade im gegenwärtigen Moment die Auflösung machen müsse. Alle diese Verhandlungen und Berichte hatten das Urtheil der Versammlung eigentlich schon bestimmt. Kaum war daher die mündliche Debatte frei gegeben, als eine Reihe von Rednern auf das Lebhafteste für Aufrechterhaltung des Vereins das Wort ergriff. So der Freiherr v. Rheden, der Seminardirector Diesterweg, die Dr. Wöniger und Nauwerk, der Graf v. Schwerin, der Stadtrath D. A. Benda. Gegen den Verein ergriff allein der ord. Prof. v. Henning das Wort; ein ehemaliger Hegelianer, der sich aber in neuerer Zeit zum Schellingianismus und Hegelsteinberg'schen Orthodogismus bekehrt hat. Dieser hielt den ganzen Verein für unorganisch, und meinte, die Regierung könne Alles allein machen. Er bediente sich dabei aber so animosier Wendungen gegen die Versammlung, daß ein überaus arger Tumult entstand, der mit Mühe beänstigt ward. Es kam hierauf zur Abstimmung und die Versammlung beschloß einmüthig gegen die einzige Stimme gedachten Professors die Aufrechterhaltung des Vereins! Nunmehr wandte sich von allen Seiten das dringende Gesuch an den Vorstand, seine Funktionen beizubehalten. Derselbe erklärte denn auch, sichtlich überrascht über diese unerwartete Abstimmung, wenigstens so lange bleiben zu wollen, bis der definitive Bescheid der Behörde eingegangen sei, und dann das weitere Erforderliche zu veranlassen. Man hatte nämlich mehrfach hervorgehoben, daß es doch unerhört sei, sich aufzulösen, ehe noch eine letzte Antwort über das Schicksal der

Statuten vorhanden sei. Jene Erklärung des Vorstandes wurde mit rauschendem Applaus aufgenommen, und somit war denn fürerst der drohende und sicher erwartete Blitzstrahl vom Haupte des Centralvereins abgelenkt. — Eine weitere Debatte entstand nur noch darüber, ob die Beiträge inzwischen schon wieder eingezogen werden sollten oder nicht? Es wurde dies indeß endlich mit großer Majorität abgelehnt, weil sich herausstellte, daß die ersten Beiträge nur in der Erwartung ungeäumter Statutbestätigung gleichsam vorweg genommen wären, daß aber ein Grund zu noch weiterer Vorwegnahme um so weniger vorliege, als jene Erwartung doch immer problematischer werde. Man erfuhr übrigens, daß 515 Thlr. von solchen Personen eingezogen waren, die mit 100 oder mehr Thalern ein für allemal ihren Beitritt erkaufte, dagegen 2090 Thlr. von solchen, welche jährliche Beiträge zusicherten. Die Kosten des Vereins beliefen sich auf 200 Thlr. — Nach dreistündiger Sitzung wurde die Berathung mit abermaligem lebhaftem Hoch auf den Vorstand geschlossen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. Dec. Lord John Russell ist gestern Nachmittag von der Insel Wight hier wieder eingetroffen. Unmittelbar darauf hatte derselbe mehrere Stunden hinter einander Unterredungen mit dem Marquis von Lansdowne, dem Grafen von Clarendon, den Lords Palmerston und Cottenham und Herrn Macaulay.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geldes)
Halle, den 20. December.

Weizen	2 7/8	7 1/2	6 1/2	bis	2 1/2	25 1/2	—	3
Roggen	1	25	—	—	2	1	—	3
Gerste	1	6	3	—	1	8	—	3
Hafer	—	28	9	—	1	1	—	3

Magdeburg, den 19. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	51	—	59	Gerste	32	—	33 1/2
Roggen	44	—	46	Hafer	21 1/2	—	23 1/2

Berlin, den 18. December. Marktpreise vom Getreide.
Zu Wasser:

Weizen (weißer) 3 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf., auch 3 Thlr. und 2 Thlr. 28 Sgr. 10 Pf.;
Roggen 2 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf., auch 2 Thlr.;
große Gerste 1 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf.;
Hafer 1 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf., auch 1 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.;
Erbsen (schlechte Sorte) 1 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf.

(Den 17. December.)

Das Schock Stroh 9 Thlr. 25 Sgr., auch 8 Thlr. 20 Sgr.
Der Centner Heu 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.
Der Scheffel Kartoffeln 15 Sgr., auch 10 Sgr.

Braunweinpreise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 13. December 17 1/2 — 18 3/4 Thlr., am 16. December 17 1/2 Thlr. und am 18. December d. J. 17 1/2 Thlr. (frei ins Haus geliefert) pr. 200 Quart à 54% oder 10,800% nach Bralles.
Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 18. December 1845.

Die Kellerten der Kaufmannschaft von Berlin.

Leipzig, den 18. December.

Nach Dresdner Scheffeln.

Weizen	5	15	Ngf	bis	6	5	Ngf
Roggen	4	2	—	—	4	5	—
Gerste	2	20	—	—	2	25	—
Hafer	2	2	—	—	2	5	—
Rappsaat	6	20	—	—	—	—	—
W. Rübsen	6	15	—	—	—	—	—
S. Rübsen	5	10	—	—	5	12 1/2	—
Del, der Str.	13	22 1/2	—	—	—	—	—

Wasserstand der Saale bei Halle

am 19. December Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 6 Zoll,
am 20. December Morg. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 19. December: 13 Zoll unter 0.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 18. December.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	98 1/4	97 3/4	Berl. Potsd.	5	—	—	—
Präm. Schd.	—	84 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Kar. u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	97	—	Berl. Anhalt.	—	117 1/2	116 1/2	—
Berl. Stadt =	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	99 1/2	—	—
Obligation.	3 1/2	96 1/2	—	Düss. Elberf.	5	—	—	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	96 3/4	96 3/4	—
in Th.	—	—	—	Rheinische	—	86	85	—
Wäpfr. Pfbr.	3 1/2	97	96 1/2	do. do. P. Obl.	4	97 1/4	—	—
Größ. Pos. do.	4	—	102	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	95 1/4	—	Obereschl.	4	—	—	—
Distr. Pfbr.	3 1/2	97 1/4	96 3/4	do. Prior.	—	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	98	—	do. L. B. u. eing.	—	—	—	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	98 1/4	—	Berl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	98	—	L. A. u. B.	4	118	117	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hbf.	4	—	104	—
gar. Lt. B.	3 1/2	96 1/4	95 1/4	S. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al mare.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Frdrchs'dor.	—	13 7/12	13 1/12	Bonn. Köln.	5	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Niederchl.	—	—	—	—
à 5 Thlr.	—	12 1/4	11 3/4	Wf. v. eing.	4	—	—	—
Discounts.	—	4 1/8	5 1/8	do. Priorität	—	98	—	—

Leipzig, den 16. December.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Ange- boten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.	—	—	R. Pr. St. Schldsch.	—	98
Raffensch. à 2% im	—	—	à 3 1/2% in Pr. Ct.	—	—
14 1/2 Pf.	—	—	pr. 100	—	—
von 1000 u. 500 Pf	94	—	Hamb. Feuer- u. Kul.	—	—
kleinere	—	—	à 3 1/2% (300 Mt.	—	—
R. S. Kam.-Cred.	—	—	Acc. = 150 Pf	—	—
Raffensch. à 2% im	—	—	R. R. Distr. Metall.	—	—
20 Pf. F.	—	—	pr 150 Pf. Conv.	—	—
v. 500, 200 u. 50 Pf	—	—	à 5% lauf. Zinsen	78 1/2	—
R. S. Pandrentenbr.	—	—	à 4% à 103% im	—	—
à 3 1/2% i. 14 Pf. F.	—	—	à 3% 14 Pf	—	—
v. 1000 u. 500 Pf	98 3/4	—	—	—	—
kleinere	—	—	Act. d. W. B. pr. St.	—	—
R. Preuß. Steuer	—	—	à 103%	—	—
Credit-Raffensch. à	—	—	Leipz. Bank. Aktien	—	184
2% im 20 Pf. F.	—	—	à 250 Pf pr. 100	—	—
v. 1000 u. 500 Pf	95 1/2	—	Leipz. Dresd. Eisenb.	—	—
kleinere	—	—	Act. à 100 Pf	—	—
Leipz. Stadtschld.	—	—	pr. 100	129	—
à 3% im 14 Pf. F.	—	—	Sächsisch-Baier. do.	—	—
v. 1000 u. 500 Pf	95	—	pr. 100	90	—
kleinere	—	—	Sächsisch-Schles. do.	—	—
Sächs. erbll. Pfand	—	—	pr. 100	—	105
briefe à 3 1/2%	—	—	Chemn. Ries. do. in	—	—
von 500	99 1/2	—	J. S. à 100 Pf	—	—
von 100 u. 25	100 1/2	—	pr. 100	96 1/2	—
S. laufiger Pfand	—	—	Leb. Zitt. do.	—	—
briefe à 3%	99 1/2	—	pr. 100	89	—
S. laufiger Pfand	—	—	Magd. Sp. do. incl.	—	—
briefe à 3 1/2%	—	—	Div. Scheine do.	—	—
Leipz. Dresd. Eisenb.	—	—	à P. Obl. 3 1/2%	—	—
à P. Obl. 3 1/2%	—	109	pr. 100	180 1/2	—

Familien-Nachrichten.**Entbindungs-Anzeige.**

Gestern Abend wurde meine Frau von einem gesunden und kräftigen Knaben glücklich entbunden. Dies zeigt Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an
Friedrichsberg, den 20. Decbr. 1845.

Schrader, Kantor.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeigt Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an

Lauchstädt, den 18. December 1845.
J. W. Lichtenstein.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf
beim

**Königl. Land- und Stadtgericht
zu Halle a./S.**

Das zu Oppin unter No. 75 belegene, dem Müllergesellen Gottfried Ohme gehörige Wohnhaus mit Zubehör nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 227 Thlr. 10 Sgr., soll

am 4. April 1846 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, Zimmer No. 12 vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Bennhold meistbietend versteigert werden.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Zur Abhülfe der Mißbräuche, welche im Betreff der Geschenke von Kaufleuten zeitlich gefunden haben, haben die hiesigen Kaufleute der Steuer-Klasse A. Folgendes beschlossen:

1) Alle Weihnachts- u. Geschenke der Kaufleute an ihre Abkäufer, deren Kinder, Diensthöten oder andere Personen, die zur Abholung der Waaren beauftragt sind; es mögen diese Geschenke in Geld, Waaren, oder in andern Gegenständen bestehen, sind für immer abgeschafft.

Auch ist es nicht gestattet, Waaren unter dem gewöhnlichen Verkaufspreis zu verabreichen.

2) Jeder Contraventionsfall zieht eine Conventionalstrafe von 5 Thlr. nach sich, welche im Wiederholungsfalle verdoppelt und zur Hälfte dem Denunciant und zur Hälfte der Armencaße gezahlt wird.

3) Jeder Principal ist für die in seinem Dienste und Lohne stehenden Personen verantwortlich.

4) Als Entschuldigungsgrund soll nicht angesehen werden können, daß ein Geschenk oder Zugabe nur eine Kleinigkeit

gewesen, oder mit Ungefüg und Zudringlichkeit verlangt worden sei.

Vorstehenden Beschluß bringen wir mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß alle diejenigen Personen, welche Weihnachts- u. Geschenke verlangen, oder wol gar mit Ungefüg fordern, in Gemäßheit des Gesetzes vom 6. Januar 1843 S. 2 sq. Gesessammlung 1843. Stück 2. S. 19 als Bettler angesehen und bestraft werden.

Eltern, deren unmündige Kinder auf ihr Geheiß, oder mit ihrer Zulassung betteln, werden nach jener Verordnung auf gleiche Weise gestraft.

Wettin, den 19. December 1845.

Der Magistrat.

Feinen Medoc, die Flasche 15 Sgr.,
Seisenheimer, die Flasche 12 $\frac{1}{2}$ —15 Sgr.,
Forster Riesling, die Flasche 10 Sgr.,
Weiße franz. Weine zu verschiedenen Preisen bei
W. Fürstenberg.

Muanas,

die schönsten, saftreichsten Früchte lege ich in Zucker ein, empfehle solche in Gläsern von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. bis 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

W. Fürstenberg.

Ein gewandter Kellner, welcher in mehreren Häusern servierte, mit guten Attesten versehen, sucht eine seinen Kenntnissen entsprechende Stelle.

Adressen unter G. B. bittet man in der Expedition des Couriers niederlegen zu wollen.

Von den mir so zahlreich zugekommenen Attesten meiner
Rheumatismus-Ableiter,
à Stück 10 Sgr., stark magneterisirt à 15 Sgr., lasse ich heute eines derselben folgen.

Eduard Groß in Breslau.
Attest.

Herrn E. W. Eßlinger in Berlin zur Mittheilung für Herrn Eduard Groß in Breslau:

„Ich sehe nicht an, das kaum gehoffte Resultat der augensällig sicheren Abhülfe bei einem länger als drei Wochen anhaltenden, höchst peinlichen Zahn- und Kopfschmerz zu attestiren, welches ich durch Anwendung eines der Rheumatismus-Ableiter des Herrn Eduard Groß in Breslau zum Preise von 10 Sgr. in ganz kurzer Zeit nach Anlegung desselben erfuhr. Nachdem ich alle bekannte Mittel vergeblich angewandt, verspürte ich von diesem mir empfohlenen Rheumatismus-Ableiter eine wohlthuende Wärme und Brennen auf dem Rücken, in Folge ich dessen stark transpirirte; das vorhin so heftige Zahnweh fing an, sich zu vertheilen, und zog sich endlich nach hinten ganz fort, so daß ich in Zeit von 2 Stunden davon völlig befreit war, und bis jetzt nach Verlauf von drei Monaten keinen Rückfall hatte. Ich will daher dieses gute Mittel aus bester Ueberzeugung empfehlen.“

Berlin, den 5. Februar 1845.

D. Névir,

Hof-Uhrmacher Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen, unter den Linden Nr. 57.“

Von diesen Rheumatismus-Ableitern habe ich wieder einen neuen Transport erhalten.
Halle, den 15. December 1845.

A. S. Neumann, Haupt-Niederlage für die Provinz Sachsen, Leipz. Str. Nr. 305.
In Wettin bei E. C. Spannaus.

Holz-Verkauf.

Kommenden Montag den 29. Dec. 1845.

Vormittags 9 Uhr
sollen im Schkeudiger Unterforste
circa:

500 Schock Reifig und
27 — elerne Stangen

öffentlich meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden und wollen sich Kauflustige hierzu um vorbemerkte Zeit auf dem diesjährigen Schlage im verschlossenen Holze

einfinden.

Schkeudig, den 19. Dec. 1845.

Der Oberförster
Kirschner.

Zur Tanzmusik am zweiten Weihnachtsfeiertage ladet ergebenst ein mit dem Bemerkten, daß das Trompeter-Corps des Hochlöbl. 12. Husaren-Regiments das Orchester bilden werden,
Gastwirth Schmidt in Meideburg.

Ergebenste Anzeige.

Bilder mit Goldbleisten von allen Breiten werden sauber und billig eingerahmt von
E. Otto, Glasermeister,
wohnhaft Leipzigerstraße, dem Goldenen Löwen schräg über.

Holz-Verkauf.

Es soll eine Quantität Ellern aus freier Hand verkauft werden bei
Friedrich Walther in Canena.

Theodor Krüger jun., große Steinstraße Nr. 177, der Barfüßerstraße gegenüber,

empfehlte sein 14karät. Gold, und 12löt. Silber, Waarenlager in sehr schöner Aus-
wohl zu möglichst billigen Preisen.

Nutzen Sie den billigen Kauf, weil er sich noch darbietet

im Schnittwaaren-Lager in der Barfüßerstraße Nr. 88b bei Herrn Ehrlich.

 Ueberzeugung ist der Zweck!!!

Nachruf

den Zornischen Eheleuten beim Abgange von
Zöberitz.

O Freund und Freundin, ach! ihr seid
geschieden, doch die Liebe spricht: aus dem
Herzen nicht. Der Arme sucht noch, er
findet sie nicht mehr, die Wohlthäterin, die
edle Frau, die es stets für den höchsten Be-
ruf ihres irdischen Lebens hielt, für ihre
Mitwanderer Gutes zu wirken. Sie trug
die ganze Menschheit in ihrem Herzen, be-
trachtete Alle, ja auch den Geringsten, als
Glieder einer großen Familie, sah in Je-
dem ihren Bruder und Schwester. Was
sie Gutes that, geschah fast Alles vor den
Augen ihres Gatten, und so war er nicht
minder wohlthätig und ein guter Nachbar.

Lebt in Frieden!!!

M. und Frau.

Ein bedeutendes **Wassermühlen-**
grundstück mit 3 **Mahlgängen,**
Schneidemühle, Oelmühle,
Wohlmühle, 10 Hirsestampfen,
2 Malfängen, freies Raff- und Lese-
holz, freie Streu, sowie jährlich 4 **Ei-**
chen aus der Königl. Forst unentgelt-
lich und circa **100 Morgen Län-**
dereien incl. Garten- und Wiesen-
grundstücke, ist sofort preiswürdig mit
einem Angelde von 3 bis 4000 Thlr. zu
verkaufen. Dasselbe liegt vermittelst der
Eisenbahn 4 bis 5 Stunden von Berlin,
und wird auf portofreie Anfragen nähere
Auskunft ertheilt von M. E. Ernst u.
Comp. in Berlin, Dranienburger Straße
Nr. 89.

Ein schwunghaft betriebenes Backhaus
in der Ober-Leipzigerstraße ist zum 1. April
zu verpachten. Nr. 1611.

Kappelsche Bäcklinge,

groß und fett, verschiedene Sorten Neun-
augen, feine Sardellen, die besten Heringe,
alles im Ganzen und Einzelnen billig in
der Heringshandlung bei Volke.

Ein verheiratheter sehr tüchtiger Deko-
nom, aus dem Anhalt-Cöthenschen gebür-
tig, welcher eine Reihe von Jahren als
Inspector mit seiner Frau in Westpreußen
conditionirte, wünscht ein für sich geeigne-
tes Engagement, als Inspector, im Her-
zogthume oder Königreiche Sachsen, Osnern
oder Johanni 1846 zu finden. Dess-n sehr
lobenswerthe, sogar rühmliche Zeugnisse,
behuft seiner Empfehlung, ist nachzuweisen
beauftragt.

Nitzsche,

Wirthschafts-Inspector auf Alt-Scherbitz
bei Schkeuditz.

Kunstaussstellung,

Heute eröffnen wir unsere **Kunstauss-**
stellung, welche wir einem gütigen Wohl-
wollen angelegentlich empfehlen.

Für Freunde altdeutscher Kunst dürfte
eine kleine Auswahl von Ornamenten des
Kölner Doms und anderer mittelalterlicher
Bauwerke nicht uninteressant sein.

Der allgemeinsten Beachtung empfehlen
wir ein bewundernswürdiges Produkt unse-
rer vaterländischen Industrie aus der ersten
Seiden-Waaren-Fabrik Preussens, welches
wir der Güte der Herren J. A. Meyer und
Comp. in Berlin verdanken: „des Königs
letzter Wille,“ in weisse Seide gewebt
und mit reichen Emblemen verziert.

Schliesslich offeriren wir billig eine hü-
bsche Auswahl von sehr reich vergoldeten
Trümeaux, Consol-Sopha-Spiegeln und Stein-
pappfiguren.

Obige Kunstaussstellung ist täglich von 9
bis 3 Uhr. kleine Klausstrasse Nr. 927 eine
Treppe für den Eintrittspreis von 2½ Sgr.
à Person geöffnet.

Halle. F. A. Buhlmann u. Comp.

Den 26. und 27. Dec. ladet zum Ball
ergebenst ein G. Drescher in Coblenz.

Erfurter Schuhwaaren
von Herrn F. Büchner empfangt Sendung
Jean Dinges.

Wiener Kauzkämme
empfangt neue Zufendung
Jean Dinges.

Eau de Cologne von
Maria Farina, sowie auch neueste fran-
zösische Toilette-Seifen, Parfüme-
rien und überhaupt zur Toilette gehörige
Gegenstände, empfangt wieder Zufendung
Jean Dinges, Coiffeur,
am Kronprinzen Nr. 912.

Das Sandabfahren aus der Diemiger
Sandhöhe kann von jetzt ab bei Pfändung
von 1 Thlr. keinem Auswärtswohnenden
mehr erlaubt sein.

Diemitz, den 20. Dec. 1845.

Der Schulze Henold.

Extrafeinen Arac de Goa, Jamaica-
Rum, Grog, und Punsch-Extract, sowie
sehr schöne Citronen à 1 Sgr. empfiehlt
A. B. Neumann,
Leipziger Straße Nr. 305.

Kronenleuchter, in
massiver Bronze gearbeitet,
Platina-Räucher-
Maschinen,
Gasäther-Lampen,
als Tafel-Lampen sehr schön und reinlich,
empfehlte **Ferdinand Weber,**
Märkerstraße am Markt.

Louis Eder,
Schmeerstraße am Markt,
empfehlte einem geehrten Publikum sein
sortirtes Lager von feinen und ordinären
lackirten Waaren, als Tisch- und Hänge-
Lampen, Berliner Stell-Lampen, Theebret-
ter, Fruchtkörbe, Zuckerkasten, Wachstock-
Büchsen, Schreibzeuge und andere Sachen
mehr zu ganz billigen Preisen.
Auch empfehle ich Kinderpielwaaren zu
den billigsten Preisen.

Allen unseren theuren Verwandten und
Freunden in und außerhalb Halle sagen
wir bei unserer Abreise ein herzliches Lebe-
wohl.

Halle, den 20. Dec. 1845.

J. W. Wirth, P.

J. Ch. E. Wirth geb. Pommer.

Zweite Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 19. Dec. Se. Maj. der König haben geruht: Allerhöchsthren bisherigen Gesandten am Königl. belgischen Hofe, Wirklichen Geheimen Rath, Freiherrn von Arnim, zu einer anderweiten Bestimmung von dort abuberufen und zu seinem Nachfolger daselbst den bisherigen Residenten bei der freien Stadt Frankfurt, Geheimen Legations-Rath von Sydow zu ernennen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, Carlisch-Kin, ist von St. Petersburg, und der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg, von Meding, aus der Altmark hier angekommen.

Berlin, d. 20. Dec. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Kastellan des Rathhauses zu Halle a. d. S., Winterstein, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Nicht alle deutsche Staaten werden bei dem „protestantischen Concilium“ vertreten sein. Die Hansestädte haben, wie wir hören, zunächst aus formellen Gründen, die in ihrer republikanischen Verfassung liegen, abgelehnt; in Sachsen-Welmar hat der Rationalismus des würdigen Hrn. Köhr allen Einflüsterungen widerstanden und wie verlautet, soll das widerwärtige Votum des Hrn. Ammon in Dresden und des Hrn. Zimmermann in Darmstadt die sächsische und hessische Regierung noch zu keinem festen Entschlusse haben kommen lassen. Wenn unter solchen Umständen das Concilium überhaupt zu Stande kommt, so hat der König von Preußen den Wunsch ausgesprochen, es in der alten Lutherstadt Wittenberg abgehalten zu sehen. Als weltlicher Commissar hiesiger Seite wird Hr. v. Bethmann-Hollweg bezeichnet; mancherlei Gerüchte nennen auch bereits die geistlichen Herren, und ohne ihren Namen hier anzuführen, erwähnen wir nur, daß sie sämmtlich der strenggläub. Partei angehören. (B. H.)

Frankfurt a. M., d. 16. Decbr. Sehr gespannt ist man auf das Wirken des bairischen Landtages, denn es ist gewiß, daß in der Abgeordneten-Kammer die deutsch-katholische Frage in Anregung gebracht wird. Man ist begierig zu erfahren, wie sich die Regierungspartei einer solchen Anregung gegenüber aussprechen wird, da doch mehrere Regierungen dem Deutsch-Katholicismus die Anerkennung in Aussicht gestellt. Freilich wurde in Baiern ein kirchlicher Verein als ruhestörend bezeichnet, dessen Protector ein der bairischen Königsfamilie so nahestehender Monarch geworden.

Freiburg (im Breisgau), d. 8. Decbr. Die deutsch-katholische Bewegung nimmt hier täglich einen großartigen Charakter an, so daß unser Erzbischof wohl sein ganzes Bisthum auf die Spitze stellen dürfte, wenn er sich der Reform, die gewiß mit allem Rechte von Priestern und Laien gefordert wird, noch länger in den Weg stellen sollte.

Frankreich.

Paris, d. 15. Dec. Die englischen Stocks kamen 1/2 Procent niedriger und man erfuhr zugleich, daß Lord Palmerston in das Cabinet Russell solle berufen werden; aus beiden Umständen faßte man die Besorgniß eines weiteren

Sinkens der Rente; die Notkrug hat sich inzwischen so gut gehalten, daß fast keine Variation zu melden ist; in Eisenbahnactien war das Geschäft unbedeutend; die Preise gingen etwas zurück.

Viele Personen halten das „herzliche Einvernehmen“ zwischen England und Frankreich durch den Cabinetswechsel zu London für ernstlich bedroht, wenn nicht für aufgelöst.

Fremdenliste.

Angelkommene Fremde vom 19. bis 21. December.

Im Kronprinzen: Hr. Cap. v. Kinsky u. Hr. Lieut. Graf v. Reichenbach a. Breslau. Hr. Rittergutsbes. v. Tuchen a. Basedom. Hr. Ger.-Assessor Brahmfeld a. Halberstadt. Hr. Partik. Büchmann a. Hannover. Hr. Fabrikbes. Seber a. Wien. Die Hrn. Kaufl. Bourtier a. Paris, Langhans a. Altona, Hund a. Erwitte. Hr. Ober-Reg.-Rath v. Hindelley m. Gem. a. Merseburg. Frau Amtm. Wendenburg u. Hr. Amtm. Lüttich a. Seeburg. Hr. Stud. Gerard a. d. Schweiz. Die Hrn. Kaufl. Göde a. Schlabbach, Stamme a. Braunschweig, Richter a. Berlin.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Eohn a. Coln, Eschcke a. Magdeburg, Sander a. Leipzig, Mertens a. Pücketowagen, Fromme a. Berlin, Winter a. Hannover, Schulze a. Menburg. Hr. Amtm. Lieberkühn a. Pettstedt. Hr. Amtsrath Morgenstern a. Schraplau. Hr. Justiz-Comm. Giesche m. Gem. a. Eisleben. Hr. Defon. Insp. Kragenslein a. Leipzig. Frau Generalin v. Alvensleben u. Frau Amtm. Flagg a. Schöchwitz. Die Hrn. Kaufl. Robltisch u. Baude a. Magdeburg. Hr. Einnehmer Baldamus m. Tochter a. Schraplau. Hr. Hüthenbeamter Dörnberg a. Sorge. Die Hrn. Kaufl. Gebhardt a. Elberfeld, Kraft a. Berlin, Walter a. Braunschweig, Schulz a. Frankfurt.

Englischer Hof: Hr. Partik. v. Ker a. Dresden. Hr. Amtm. Lüddecke a. Braunschweig. Hr. Niehan. Grafenberg a. Hamburg. Hr. Privatm. Werthmüller a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Schwedt a. Ebn, Jungmann a. Würzburg, Geiß a. Mainz. Hr. Stud. med. Künzel a. Heidelberg. Hr. Defon. Anstätt a. Grimma. Hr. Kammerherr v. Krosigk a. Genua. Hr. Rittergutsbes. v. Bogt a. Hildesheim. Hr. Architect Apel a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Dieß a. Frankfurt, Schaller a. Crefeld, Martini a. Bremen.

Goldnen Ring: Frau Kathin v. Basedom, Frau Dr. Schwarz u. Hr. Rittmeister Spielberg a. Merseburg. Hr. Amtm. Wagner a. Petersberg. Hr. Ger.-Dir. Dieß, Hr. Dr. Bog u. Hr. Apotheker Etippius a. Bötzig. Die Hrn. Lieut. v. Richisch a. Briesg, v. Manger a. Breslau. Hr. Bergmeister Zimmermann a. Rothenburg. Hr. Insp. Blankmeister a. Lochau. Hr. Kaufm. Hänel a. Berlin. Die Hrn. Amtl. Seiberlich a. Dhran, Mathel a. Kriegsdorf. Frau Amtm. Wanny a. Roigsh. Frau Berggräthin Zimmermann a. Lochan. Mad. Müller a. Agendorf. Mad. Koberstein a. Quersfurt. Hr. Kaufm. Lange a. Brandenburg. Hr. Posthalter Mägler a. Cönnern. Hr. Kunsthlr. Schmidt a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Lieut. v. Burgisroda u. Stranz a. Torsgau, v. Pelltoski a. Posen. Die Hrn. Kaufl. Warlich a. Jena, Beiert a. Potsdam, Wessenthal a. Berlin, Demisch a. Ilmenau, Schoch a. Weimar, Pirchberg a. Breslau, Ewald a. Elberfeld. Hr. Cand. theol. Saalborn a. Kemberg.

Goldnen Krugel: Die Hrn. Färber Böttger a. Eisleben, Biele a. Alterode. Hr. Bäckermeister Reinhold a. Morchhausen. Die Hrn. Kaufl. Feter u. Andensaak a. Büffel. Die Hrn. Defon. Schlietel u. Merzias a. Schwerin. Hr. Stud. Pohme a. Berlin.

Sur Eisenbahn: Hr. Partik. v. Rahmann u. Frau Gräfin v. Keller a. Berlin. Die Hrn. Schüler v. Wittheim, v. Schrader u. v. Münchhoff a. Rospau. Hr. Kaufm. Grager u. Hr. Walter Grifing a. Breslau. Hr. Prediger Schüler a. Ammenleben.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wie erst jetzt bei uns zur Anzeige gekommen ist, sind Nachts vom 27./28. v. M. aus der Pfarrscheune zu Wölklich acht Scheffel noch nicht reingemachten Roggens, mit Gerste und kleinen Linsen vermischt, gestohlen. Wir machen dies mit der Bemerkung bekannt, daß demjenigen, welcher die Thäter anzeigt, eine Belohnung von 5 Thlr. zugesichert ist.

Halle, den 18. December 1845.

Das Königl. Inquisitoriat.

Weisse, sehr schöne Landweine à 5, 7 1/2 und 10 Sgr., und rothe zu 7 1/2 und 10 Sgr. pr. Quart, vorzügliche Punsch-Extracte zu 15, 17 1/2, 20, 25 Sgr. und 1 Thlr. pr. Quart, wie auch feine und feinste Rums und Aracs nach Qualität bei

Carl Fr. Freudent.

Zum zweiten Weihnachtsfeiertage ladet zur Tanzmusik ganz ergebenst ein

Wilh. Weber in Hohenthurm.

Alicante-Rosinen, das Pfund 2 1/2 Sgr., Große gefasene **Smryn. Rosinen**, 9 Pfund für 1 Thlr., bei

Robert Lehmann.

Im Verlage von **F. Neubach** in Berlin ist so eben erschienen:

Der Biograph.

Kurze aus Quellen geschöpfte Darstellung der Bildungsgeschichte und des Lebens solcher Personen aller Zeiten und Länder, welche sich um Wissenschaft, Kunst, Literatur, Industrie und Leben überhaupt verdient gemacht haben.

Ein Volks- und Lesebuch

von **W. Fernet.**

Preis: 1/2 Rthlr.

Inhalt des ersten Heftes von 8 enggedruckten Bogen:

- Benjamin Franklin. — Canova.
- G. A. Bürger. — Gustav Wasa.
- Moses Mendelssohn. — Carnot.
- Albrecht Dürer. — Sir Franz Drake. — Graf Zinzendorf.
- Die heilige Elisabeth, Landgräfin von Thüringen.
- Gotthold Ephraim Lessing. — Byron.
- Wallenstein. — Wolfgang Amadeus Mozart.

Für Herren:

Nur noch bis zum 24. December sollen **Kleinschmieden Nr. 947 eine Treppe hoch** die schönsten und neuesten **Herren-Kleider** zu äußerst billigen Preisen verlaufe werden, womit

Niemand concurriren kann.

Preis-Courant:

1 eleganter griechischer	von	—	—	12 Thlr.
1 Paletot à la Sac	von	5	—	14
1 Polka-Paletot	von	5	—	17
Die feinsten Tuchröcke	von	6	—	12
Tuchmäntel	von	8	—	17
1 extrafeine Buckskin-Hose	von	3	—	6
1 elegante Weste	von	1	—	4
1 Schlafrock	von	1 1/2	—	6

Desgleichen zu den Feiertagen die schönsten Kinder-Bourrus zu sehr billigen Preisen.

Berliner Haupt-Fabrik von **Adolph Behrens.**



Nur noch einige Tage und Weihnachten rückt heran,



wo ich noch so manche schöne Waare verkaufen kann; darum lade ich ein geehrtes wohlwollendes Publikum ergebenst ein, mich zu beehren und billig zu kaufen, um zu bescheeren; es soll gewiß Niemand unbefriedigt mein Geschäft verlassen. Nur noch wenig Vorrath ist vorhanden von den wollenen 1 1/2 großen Deckentüchen à 17 1/2 Sgr., die nicht wieder kommen, sowie auch von den beliebten Damast-Schürzen à Stück 6 1/2 Sgr. bei **S. Jonson jun.**, Leipzig-straße im Thiemann'schen Hause.

Albert Mecke am Markt in Halle, empfiehlt noch diesen Weihnachtsmarkt sein Lager mit sehr schönen Weihnachts-geschenken; als etwas ganz Neues bemerke ich Schielampen mit Schleiern, Fruchtseifen, Näh-Cruis in Silber mit feinen Gemälden, Schnup-tabacksdosen in Auswahl und andere schöne Sachen zu ganz billigen Preisen.

50 Thaler Belohnung

verspricht der Unterzeichnete Demjenigen, welcher eine am Sonnabend, den 20. December, in seinem Laden oder vor seinem Hause verlorene Brieftasche, worin 96 Thaler Cassen-Anweisungen nebst einem Leipziger Bankschein von 20 Thalern, zusammen 116 Thaler, befindlich, mit dem Inhalte bei ihm abiefert, oder welcher sonst zur Wiedererlangung des Verlorenen verhilft.

Carl Brodtkorb in Halle.

Türkische Sultan-Pflaumen, die an Größe und Süße den Cathariden-Pflaumen nicht nachstehen, das Pfund 2 1/2 Sgr. im Ganzen billiger bei **Robert Lehmann.**

Luftpfeifen mit und ohne Cylinders empfiehlt

F. A. Spieß, Mann. Str.

Von einer zweiten Sendung sehr schöner Wallnüsse empfiehlt 17 Schock für einen Thaler **Moriz Förster.**

Feine Gewürz-Chocolade, 6 Packet für einen Thaler; feinste Vanillen- und Devisen-Chocolade erhält **Moriz Förster.**

Berichtigung.

In der ersten Beil. zu Nr. 298. S. 7 oben ist der Preis der Resterleinwand nicht 3 1/2 und 4 1/2 Sgr. à Elle, sondern nur 3 und 3 1/2 Sgr. im Gasthof zum schwarzen Bär, 1 Treppe.